

Die Bettlerhochzeit

Cesar Bresgen

① Aufzug

Im Zeitmaß der Aufziehenden

4 ⁵ Fl., Sopr.-Glock.

Chor ⁹ *mf*

1. Han - sel und Gret, blut - ar - te - ren Le - ben Hoch - zeit
 2. Han - sel und Gret, blut - ar - te - ren Le - ben nichts zu
 3. Han - sel und Gret, blut - ar - te - ren Le - ben was - sen nach - tens

Chor

hal - ten, kein
 es - sen, ei - ni - ge
 schaf - fen, was

ihr sie nicht?
 ja war - um?
 ja war - um?

Chor

Al - le
 Ha - ar - ge - schick
 die - se ver - schü - len,

1.-3. Ja, ja, Bet - tel - mann, nun

Chor

sieh dir dei - ne Gre - tel an! sieh dir dei - ne Gre - tel an!

ganz von vorn wiederholen

Während des Aufzugs sind die Bettelleute (Hans und Gret) aufgezo - gen, Hans mit dem „schielen“ Aug und „krumpen“ Fuß, Gret mit roten Haaren, beide ältere Leute vortäuschend. Der Chor steht während des ganzen Spiels still und greift nicht in die Handlung ein.

② Die Bettelleute stellen sich vor

Nicht zu langsam

Glock.

Gret.
Hans.

10 *mf*

1. Gret: Hab ich denn schon rote Haar,
2. Hans: Hab ich schon ein schieles Aug,
3. Gret: Hab ich schon 'ne stumpfe Nas,
4. Hans: Hab ich schon 'nen krum-pen Fuß,

Gret.
Hans.

1. leid ich drum noch kei-ne G'fahr, rote Haar die
2. krieg ich doch eine schö-ne Frau, Man-der hat zwei
3. bin ich doch ein schlau-er Has, Kann doch schön die
4. weiß ich, daß ich hü-p-fen muß, Man-der hat fein

Gret.
Hans.

1. Leut nicht bren-nen, nicht die Leu-te ken-nen,
2. schö-ne Ä-gen, doch die Brill-le schau-en,
3. Tel-ler die krei-ne Nas, Nas-chen ste-cken,
4. gra-de die hü-p-fen muß, hin und wie-der,

Chor

1. weis ich denn schon rote Haar, rote Haar,
2. hat er schon ein schieles Aug, schielt, we-nig schielt,
3. ist er doch ein stump-fe Nas, Nas, stump-fe Nas,
4. weiß er, daß er krum-pen Fuß, krum-pen Fuß,

Chor

1. weiß er drum noch kei-ne G'fahr, kei-ne G'fahr.
2. glaubt er den-noch kei-ne Brill, kei-ne Brill.
3. ist sie doch ein schlau-er Has, schlau-er Has.
4. weiß er, daß er hü-p-fen muß, hü-p-fen muß.

Zwei Kinder bilden ein Tor, dahinter stehen drei, die den verschlossenen Eingang darstellen. Hinter diesen dann steht der Wächter. Die Bettelleute ziehen dicht vor das Tor.

③ Marsch vor das Tor

8 4 Fl., Glock.

Chor *ed lib.* (Ja, ja, tralla . . .)

④ Vor dem Tor

Wächter

1. Bim - bam - bom, wer klopft
2. Bim - bam - bom, so klopft, wo her?
3. Bim - bam - bom, sicher auch vor dem Tor!

Hans
Wächter
Wächter

Hans: Es ist ein ar - mer Bet - tel - man - nei - ner Braut da - vor!
Wächter: Ihr seid ja ganz ver - ren - ge - ru - der Sack ist leer!
Wächter: Wir brauchen kei - ne Geld - stück - chen - hier in die - sem Ort!

Chor

Es ist ein ar - mer Bet - tel - man - nei - ner Braut da - vor!
Sie sind ja ganz ver - ren - ge - ru - der Sack ist leer!
Sie brauchen kei - ne Geld - stück - chen - hier in die - sem Ort!

Hans
Gretl

Hans: O Bet - tel - man - nei - ner Braut da - vor!
Gretl: O Bet - tel - man - nei - ner Braut da - vor!
Hans: O Bet - tel - man - nei - ner Braut da - vor!
Gretl: O Bet - tel - man - nei - ner Braut da - vor!

Hans
Gretl

Hans: Ich hab schon die gan - ze Nacht und lei - den gro - ße Not,
Gretl: Ich hab schon die gan - ze Nacht und ken - nen uns nicht aus,
Hans: Wo wird sie denn nun Hoch - zeit hal - ten,
Gretl: Wo wird sie denn nun Hoch - zeit hal - ten, sie - ber gu - ter Mann?

Hans
Gretl

Hans: Ich hab schon die gan - ze Nacht und lei - den gro - ße Not.
Gretl: Ich hab schon die gan - ze Nacht und ken - nen sich nicht aus.
Wo wird sie denn nun Hoch - zeit hal - ten mit dem Bet - tel - mann?

⑬ 4 Met.

„Das Tor“ geht nun fort. Das Paar tritt nach vorne.

⑤ „Lieber Bräutigam“

Nicht zu rasch
Glock.



Geist

⑥ *p*

1. Lie - ber Bräu - ti - gam, wo ist denn un - ser Haus?
 2. Lie - ber Bräu - ti - gam, wo ist denn un - ser Tisch?
 3. Lie - ber Bräu - ti - gam, wer reicht uns denn das Brot?
 4. Lie - ber Bräu - ti - gam, so sag, wo ist denn ihr
 5. Lie - ber Bräu - ti - gam, wer sagt uns denn die Nacht!

Haus

⑨

1. O ü - ber - all, wo - hin du schau - est, da ist dein Haus!
 2. Die grü - ne Wie - se hell und fein, die ist dein Tisch!
 3. Das tut ein bra - ves Mäu - se - lein, das reicht das Brot!
 4. Ein sil - ber - ro - tes Rin - ge - lein, das schenkt er ihr.
 5. Die sil - ber - wei - ßen Sterne - lein, die sagen gut' Nacht!

Chor

mf ⑬

1. O ü - ber - all, wo - hin du schau - est, da ist dein Haus.
 2. Die grü - ne Wie - se hell und fein, die ist dein Tisch.
 3. Das tut ein bra - ves Mäu - se - lein, das reicht das Brot.
 4. Ein sil - ber - ro - tes Rin - ge - lein, das schenkt er ihr.
 5. Die sil - ber - wei - ßen Sterne - lein, die sagen gut' Nacht.

Chor

1. Lie - ber Bräu - ti - gam, wo ist denn un - ser Haus.
 2. Lie - ber Bräu - ti - gam, wo ist denn un - ser Tisch.
 3. Lie - ber Bräu - ti - gam, wer reicht uns denn das Brot.
 4. Lie - ber Bräu - ti - gam, so sag, wo ist denn ihr
 5. Lie - ber Bräu - ti - gam, wer sagt uns denn die Nacht.

Bei dem Lied ⑩ allmählich alle Tiere auf: vor allem Mäuse, Igel, Hasen, Ratz, Esel, Ziege und andere.

Widèle, wedele

⑪ *mf*

1.-2. Wi - de - le, we - de - le,

Chor

hin - term Städ - te - le fei - ert der Bet - tel - mann Hoch - zeit.

Chor

⑲

Wi - de - le, we - de - le, hin - term Städ - te - le fei - ert der Bet - tel - mann